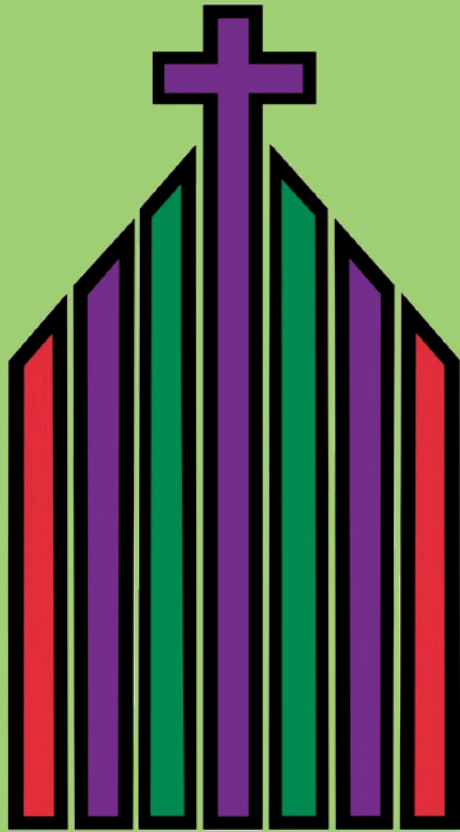


Juni
2020 / Nr. 5

pfarrbrief

ST. LAURENTIUS



SEVERI
MARTINI



LORENZ
NICOLAI - JACOBI
GEORG

WIGBERT
CRUCIS

GEISTLICHES WORT

Liebe Pfarreimitglieder von St. Laurentius,

der Juni ist für viele Kinder und junge Erwachsene ein Monat, der Veränderungen ankündigt. Das Schuljahr geht zu Ende, es folgt der Klassenwechsel, Schulwechsel, Abschlussprüfungen sind geschrieben. Die großen Ferien stehen bevor. Ein kurzer „Break“ bevor es an anderen Orten mit manchmal ganz neuen Menschen weitergeht. Ein Hauch von Ungewissheit liegt in der Luft und Leichtigkeit.

Dieser Juni ist nicht zu vergleichen mit all den anderen in den Jahren davor. Vieles geht durcheinander und Pläne ändern sich ungewollt. Dinge, die undenkbar waren, sind nun Alltag. Wer weiß, ob wir je zur alten Normalität zurückkehren werden? Vielleicht braucht es das ja auch gar nicht. Vielleicht mündet diese weltweite Krise oder dieser „Break“ – der vielfaches Leid gebracht hat – ja in etwas ganz Neuem, das anders ist als das „Davor“. Wer weiß, wie das „Danach“ aussehen wird und wann es denn da ist.

Krise und Neubeginn. Zwei Motive, die tief in unserer christlichen Religion verwurzelt sind. Die Krise an Karfreitag mündet an Pfingsten im Neubeginn einer Gemeinschaft von Menschen, die die Hoffnung nicht aufgegeben hat. Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Die Gewissheit, dass die Botschaft Jesu nicht totzukriegen ist und dass das Reich Gottes im Diesseits schon beginnt und dass auf alle (und vielleicht auch auf alle anderen), die an Jesus glauben die Ewigkeit wartet, hat die Menschen beflügelt, einen Neubeginn zu starten. Mutig und begeistert.

Der Geist Gottes lässt die Jüngerinnen und Jünger in alle Welt hinausgehen, um den Menschen die befreiende Botschaft vom

GEISTLICHES WORT

Reich Gottes zu erzählen. Das wirkt bis heute. Sonst wären wir uns nie begegnet. Wir sind an die Stelle der Jüngerinnen und Jünger getreten und aufgefordert, die Botschaft Jesus zu leben und weiterzutragen. Laut oder leise, im Großen oder im Kleinen, öffentlich oder im Verborgenen. Mutig und begeistert.

In den letzten drei Jahren sind mir viele mutige und begeisterte Menschen in der Innenstadt Pfarrei St. Laurentius begegnet, die die Botschaft vom Reich Gottes gelebt und von ihrer Hoffnung erzählt haben. Dafür bin ich sehr dankbar. Gerade in diesen Tagen wird mir bewusst, wie wertvoll diese Begegnungen waren, weil sie an vielen Stellen (noch) nicht erlaubt sind. Darum sage ich nun auf diesem Wege Adieu. Ich werde im Juni aus dem Dienst in der Innenstadtpfarrei ausscheiden. Wir ziehen als Familie um nach Naumburg – da wäre der Weg nach Erfurt noch weiter, als er bisher schon von Jena bzw. Kapellendorf aus war.

Ich danke Ihnen und Euch allen für die Begegnungen und Gespräche, die eine oder andere Meile, die wir gemeinsam gegangen sind. Ich danke Ihnen und Euch für inspirierende Ideen, Gespräche und offene Herzen.

Ich danke meinen Kollegen und Kolleginnen im Pfarrbüro und im Pfarreiteam und den vielen ehrenamtlich Engagierten für die wunderbare Zusammenarbeit. Ich möchte aber auch um Vergebung bitten, wo ich für Uneinigkeit oder Groll gesorgt habe.

Mutig und begeistert – so will ich die Innenstadt Pfarrei St. Laurentius in Erinnerung behalten.

GEISTLICHES WORT

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen und dass sich aus dem „Break“ neue pastorale Ideen und Chancen entwickeln – vielleicht ein wenig so, wie beim Pfingstereignis damals.

Ihr und Euer Dominik Gehringer



Bild: pixabay.de

Neu planen: RKW 2020

Aufgrund der aktuellen Situation können die Religiösen Kinderwochen in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Die schon gebuchten Quartiere im Thüringer Wald, im Harz und im Eichsfeld mussten wir stornieren. Die RKW fällt aber nicht aus!

Es wird zwei große Kinderwochen geben:

1. Woche: vom 20. bis 24. Juli 2020 und die

2. Woche: vom 24. bis 28. August 2020

Das Programm **beginnt täglich um 9 Uhr** in der Severikirche. Anschließend teilen wir uns in altersgleiche Gruppen auf. Der weitere RKW-Tag findet dann in kleineren Gruppen in St. Severi, St. Wigbert und an einem weiteren Ort statt. (hier sind noch Absprachen notwendig)

Weiterhin wird es eine Gruppe geben, die mit dem Fahrrad unterwegs ist. Dazu sollten die Kinder im nächsten Schuljahr in die 7. Klasse gehen, ein verkehrssicheres Fahrrad besitzen und bereit sein, täglich ca. 30 km mit dem Fahrrad zu fahren.

Das RKW-Programm endet um 17.00 Uhr.

Eine Kinderbetreuung ist täglich von 8:00 Uhr bis 17:30 Uhr möglich. Während des Tages werden die Kinder und Jugendlichen natürlich mit Essen und Getränken versorgt.

Auch in den verbleibenden vier Ferienwochen wird es wöchentliche Angebote geben. Diese finden in St. Severi statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Person: 20 €.

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf www.st-laurentius-erfurt.de.

Sie können sich auch gerne persönlich an mich wenden.

Stephan Rhode, Gemeindereferent



Bild: Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de

ERSTKOMMUNION

In diesen „Corona-Zeiten“ feiern die Erstkommunion-Familien auf ganz unterschiedliche Weise die Erstkommunion: Einige Familien haben sich entschieden, Anfang Juni in kleineren Gottesdiensten und im Kreis der Familie die Erstkommunion zu feiern, andere warten auf den Zeitpunkt, an dem es wieder möglich ist, in einem größeren Format mit Verwandten und anderen Gästen von nah und fern dieses Fest zu begehen.

Wir freuen uns alle darauf, die Erst- und feierliche Kommunion dann einmal gemeinsam und mit allen Familien zusammen, die sich im August 2019 auf den Weg der Erstkommunion-Katechese gemacht haben, zu feiern!



Erstkommunionkinder - **Kirchort St. Lorenz**

Bittner, Mathilde	Nagl, Therese Heidi Maria
Clausen, Magnus	Orlob, Julius
Fenske, Matthis	Ostermann, Leon Gabriel
Heidenfelder, Rosa Marie	Otto, Hannah
Hofmann, Franz Martin	Roschka, Jonathan
Lacaj, Leandro	Schwarz, Alexander
Molle, Julia	3 Namen nicht genannt
Mühr, Hugo	

ERSTKOMMUNION

Erstkommunionkinder - **Kirchort St. Severi**

Feichtinger, Rafael	Peter, Julian
Glaubitz, Konstantin	Porsch, Ronja
Gorsler, Sarah	Schliwa, Elias
Hartmann, Annika	Sicka, Josephine Nele
John, Thea Marla	Zeh, Tabea
Maaß, Johanna	1 Name nicht genannt
Peter, Georg August	

Erstkommunionkinder - **Kirchort St. Wigbert**

Al Samman, Chrystil	Maicher, Mathilda
Becker, Cera Lina	Rieneckert, Hanna Elisabeth
Chassay, Leah	Riese, Eva
Ebelt, Mathilda	Riese, Martha Anna
Escher, Conrad	Schimek, Lysan
Fahrig, Olivia	Schmid, Theresa
Gazda, Natalie	Strätling, Henriette
Hermann, Konstantin Johann	Wehlisch, Ava
Kleinjung, Maximilian	Winkler, Isabell Helene
Knabe, Sarah	Wolf, Richard Georg
Liebmann, Leopold	Ziegenhagen, Elijana Noemi
Magiera, Frida	Ziervogel, Amelie Thalssa
Maicher, Eva	1 Namen nicht genannt
Maicher, Lotte	

ERSTKOMMUNION

Erstkommunionkinder - **Kirchort St. Martini**

Gollnick, Moritz	Rosenstengel, Lilli
Kentner, Paul	Schicker, Max Johann
Lehmann, Anneliese Katharina	Wolf, Tobias



Bild: Peter Weidemann aus Pfarrbriefservice.de

Aktion „Blumenspenden-Eimer“



„Gut Ding will Weile haben“, so endete im letzten Herbst im Pfarrbrief ein Artikel zu unserer Aktion „Blumenspendeneimer“ am Kirchort St. Severi.

Im letzten Jahr haben wir Sie, liebe Kirchgemeinde, mit einem Blumenspendeneimer in unserer Kirche überrascht. Wir wollten Ihnen eine Möglichkeit bieten, dass Ihre (Lieblings-)Blumen zum Lobe Gottes die Altäre in unserer Kirche verschönern. Immer Freitagnachmittag, wenn wir den Blumenschmuck anfertigen, war es für uns spannend zu erleben, ob denn etwas drin ist – im Eimer.

Den Spendern an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Jetzt geht es wieder los: Der Eimer steht wieder an gewohnter Stelle, der Nordseite unserer Kirche (Severiwiese), ab Juni für Ihre Gaben bereit. Die Kirche ist geöffnet: 09:30 – 18:00 Uhr.

Wir sind gespannt und voller Vorfreude.

Herzliche Grüße

Dorothea Jelich und Cornelia Seifert

GEMEINDELEBEN

Kollekten

Pfingstmontag	01.06.	für die Pfarrgemeinde
Sonntag	07.06.	für die Pfarrgemeinde
Sonntag	14.06.	für seelsorgliche Aufgaben
Sonntag	21.06.	für die Pfarrgemeinde
Sonntag	28.06.	Peterspfennigkollekte



Foto: Thomas Lazars In: Pfarrbriefservice.de

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Ingeburg Emmermann

Siegfried Rumpf

Franz-Josef Schulte

Gerhard Pohl



R.i.p.



Wir beten im Juni für alle, die gesundheitlich durch die Coronakrise leiden und für die, die in wirtschaftliche Not geraten sind, das Gesätz:

„... Jesus, der uns Kraft zum Weitergehen schenkt.“

Grafik: Sarah Frank in: Pfarrbriefservice.de

Wächterruf-Gebet für Deutschland

An jedem 4. des Monats laden wir zum Gebet für Deutschland und Thüringen ein. Der nächste Termin ist:

Donnerstag, 04.06. um 19 Uhr in der Lorenzkirche. Sie finden den Gebetsbrief unter: www.waechterruf.de

Herzliche Einladung!
Karin Heepen



GEMEINDELEBEN

Verabschiedung von Frau Friedt

Am 1. März 2005 trat Frau Austra Friedt ihre Stelle als Pfarrsekretärin in der damaligen Pfarrei St. Lorenz an. 15 Jahre tat sie mit großer Freude und intensivem Einsatz diesen Dienst. Sie erlebte zwei Pfarrer, zwei Kapläne, vier Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, viele Praktikantinnen und Praktikanten.

Sie musste den Umbau von Pfarr- und Gemeindehaus mit Staub und Lärm, mit Büroumzug und Veränderungen erdulden. Durch die Neugründung der Erfurter Innenstadtpfarrei wurde sie mit den anderen Sekretärinnen Teil einer neuen Pfarreisituation und ließ sich auf dieses neue Abenteuer ein.

Bei allem Wandel und allen Veränderungen: Mit großer Freundlichkeit begegnete sie stets den Menschen und hatte für jedes Anliegen ein offenes Ohr und Herz.

Zum 31. Mai 2020 verabschiedet sich Frau Friedt in den Ruhestand.

In einer kleinen Feier während der Dienstbesprechung am 15. Mai dankte das Team von St. Laurentius Frau Friedt für ihre Arbeit, ihren Einsatz, ihre Kollegialität. Uns allen ist klar, durch ihren intensiven Einsatz und ihre Originalität wird uns Frau Friedt fehlen.

Für ihren Ruhestand wünschen wir Frau Friedt alles Gute und Gottes Segen. Möge sie mit Mut und Freude diese Lebensphase angehen und möge Gott ihr dazu seine Fülle schenken.

Herzlichen Dank für alles sagt das Pfarrteam!



Bild: privat

GEMEINDELEBEN

Hilferuf aus Mahenge

Liebe Gemeindemitglieder,

folgender Hilferuf erreichte uns aus unserer Partnergemeinde Mahenge von Dr. Charles, der seit über 30 Jahren die Krankenstation in KWIRO leitet.

„... these infection is starting to increase. We are still in need to find the medical equipment like gloves masks, thermometer, surgical glove, oxygen concentrator, gumboots, aprons, We need your Prayers. The situation is not good. Please send our greetings to our friends of Erfurt.

Thanks,

Sincerely, Dr. Charles Missango“

Auch in Tansania und damit in unserer Partnergemeinde Mahenge hat die Corona-Pandemie Auswirkungen. Unsere Freunde sind verunsichert und fühlen sich wehrlos. Der Kindergarten in Mahenge ist geschlossen und damit entfällt für 75 Kinder die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit pro Tag. Gottesdienste fallen wie bei uns aus.

Die meisten Menschen sind extrem arm, sie leben von der Landwirtschaft und was sie damit auf dem Markt verdienen. Für medizinische Belange ist da kaum Geld übrig.

Es fehlen in der KWIRO- Krankenstation, wo Dr. Charles arbeitet, die elementarsten Dinge, wie z. B. Schutzausrüstungen für das Personal, Mundschutz, Handschuhe und vieles andere mehr.

Wir wollen helfen!

Wir möchten – wie bereits schon in den vergangenen Jahren – wieder über **Aktion Medeor** und ihre Niederlassung in Tansania professionelle und kostengünstige Hilfe organisieren.

Sie können uns mit Ihrer Spende helfen.

Tansania-Hilfe-Erfurt e.V.
Der Vorstand



Spendenkonto: Pax-Bank Erfurt
IBAN: DE81 3706 0193 5001 7890 17
Stichwort: „Corona“ oder „Kwiro-Krankenstation“

(Bitte denken Sie Name und Adresse anzugeben, falls Sie eine Spendenquittung erhalten möchten)

Danke!

GEMEINDELEBEN

Asante e.V. – unser Verein in Zeiten von Corona

Asante e.V. arbeitet seit 15 Jahren in Tiwi, einer von Armut geprägten ländlichen Gegend an der Küste Kenias, südlich von Mombasa. Mit einer Schule, einem Kindergarten und einem Frauen-Handarbeitsprojekt hilft der Verein, den Menschen ein würdiges Leben zu geben, aber vor allem eine Ausbildung zu ermöglichen, die den Kindern für ihr Leben garantiert, sich selbst und die von ihnen abhängige Großfamilie zu ernähren. Christine Rottland, die Gründerin des Vereins lebt seit 22 Jahren in Tiwi und hat es geschafft, eine verlässliche Grundversicherung zu bieten: Ausbildung, Essen in der Schule, Arbeit für über 100 Angestellten (LehrerInnen, Personal, Frauen im Häkelprojekt), Nahrungsmittelausgabe an die Ärmsten in Tiwi. Die Menschen wissen, dass dies keine vorübergehende Hilfe ist, sondern etwas Beständiges. Etwas, worauf man sich verlassen kann. Sie wissen auch, dass sie zu Mama Kristina, wie sie dort genannt wird, gehen können, wenn sie große Sorgen haben und dass dann ein gemeinsamer Weg aus der Misere gefunden wird. Seit 2019 wird Christine von ihrem Enkel David Mietzner unterstützt, der nach Kenia gezogen ist und dort gemeinsam mit Christine die unterschiedlichen Projekte bearbeitet.

Alles lief gut, bis dann Ende März die Regierung Kenias coronabedingt einen Lockdown verhängte, kombiniert mit einer Ausgangssperre zwischen 19 Uhr und 5 Uhr früh. Die Schulen schlossen. Die Situation war keine andere, wie sie in der restlichen Welt gehandhabt wurde. Nur gibt es Unterschiede, die auf den ersten Blick für uns hier in Deutschland nicht sofort klar sind: Die meisten der Menschen in Tiwi leben von der Hand in den Mund. Kleine Gelegenheitsarbeiten bringen das tägliche Essen für die Familie. Ersparnisse haben diese Familien nicht und wenn sie ein wenig mehr Essen erhalten als ihre Nachbarn, dann geben sie davon einen Teil ab. Geschlossene Schulen bedeutet, für das Essen aller Kinder selbst aufkommen zu müssen, da die Schulspeisung entfällt. Keine Arbeit mehr zu haben bedeutet, innerhalb von ein, zwei Tagen alle Vorräte verbraucht zu haben.

Die Sperrstunde bedeutet, dass man sehr zeitig sich nachmittags auf den Weg nach Hause begeben muss, damit man nicht von der Polizei erwischt wird, die mit Schlagstöcken zum Gehorsam bitten. Somit kann man sich keine Tagesarbeit in anderen Dörfern suchen. Kein Einkommen zu haben bedeutet, von dem Steuererlass der Regierung, der der Bevölkerung die schwere Zeit erleichtern soll, nichts zu haben. Denn man zahlt keine Steuern, weil man keine Arbeit hat. Und anders als hier in Deutschland gibt es keine soziale Grundsicherung, keine staatliche Hilfe, die alle Armen erreicht.



Bis jetzt gibt es in Kenia keine Lockerung, keine Aufhebung der Beschränkungen. Dabei gibt es nach der aktuellen Statistik 672 Infizierte in Kenia und 3 Infizierte in dem Regierungsbezirk, in dem Tiwi liegt (citizentv.co.ke vom 10.5.2020).

In Tiwi bedeutet Corona nicht Krankheit, Corona bedeutet Hunger. Das war Christine Rottland durch ihre Erfahrung, die sie in den 22 Jahren, in denen sie nun in Kenia lebt, gesammelt hat, bewusst. Sie beschloss, nicht mit den Rückholflügen nach Deutschland zu kommen, sondern in Kenia zu bleiben, um die drohende Hungersnot aktiv be-

GEMEINDELEBEN

kämpfen zu können – zumindest in Tiwi. Sie blieb und plante zusammen mit dem Vorstand in Deutschland das Durchführen eines Spendenaufrufes und die praktische Umsetzung in Kenia.

Asante e.V. hat in einem Spendenaufruf im April eine Welle von Spendenbereitschaft erfahren, wie wir sie uns niemals erhofft hatten. Uns wurde klar, dass „Solidarität“ für die Menschen in Deutschland nicht nur ein Begriff ist, der in den Medien herumschwirrt, sondern eine Ideologie, ein Bewusstsein. Das Bewusstsein, dass einem gerade ähnliches widerfährt, wie allen anderen Menschen auf der gesamten Welt. Und das Bewusstsein, dass es Menschen gibt, die ohne unsere Hilfe diese schweren Zeiten nicht überleben – nicht wegen Corona, sondern wegen nicht mehr erhältlichem Essen.



Seitdem die Spenden eingegangen sind, steht Christine Rottland täglich in Tiwi und organisiert die Verteilung von riesigen Essenspaketen: Wo bekommen wir die Nahrungsmittel her? Wie viele Menschen schaffen wir, täglich zu rufen, damit sie die Pakete bekommen? Wie schaffen wir, noch mehr Menschen in die Verteilung aufzunehmen? Alles klappt. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Christine Rottland

GEMEINDELEBEN

und ihrem 10-köpfigen Team, das mehr arbeitet als sonst und dennoch mehr Sorgen hat als sonst. Die Bevölkerung Tiwis verhungert. Sie verhungert jeden Tag mehr und auch wenn die Nahrungsmittel nicht an alle verteilt werden können, geben diejenigen, die etwas bekommen, ihren Nachbarn und anderen armen Menschen, die an ihrer Tür klopfen etwas ab. Solidarität ist grenzübergreifend. Von Deutschland nach Tiwi und in Tiwi von Haustür zu Haustür.

Christine Rottland will bei den Menschen bleiben. Wenn sie nach Deutschland kommt, werden unsere MitarbeiterInnen David Mietzner und Susanne Birkle (die das deutsche Büro leitet) in Tiwi weitermachen. Asante e.V. hat das Privileg, hungernden Kindern und ihren Familien helfen zu können. Und dieses Privileg wird es weiterhin nützen.

Bitte helfen Sie mit, den Menschen in Tiwi durch den Ausnahmezustand zu helfen. Bitte spenden Sie unter dem Vermerk „Corona Nothilfe“ auf das Spendenkonto des Vereins.



Asante e.V.
Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE34 7735 0110 0020
5645 30
BIC: BYLADEM1SBT

Ganz herzlichen Dank
Dr. Angelika Mietzner
1. Vorsitzende Asante e.V.
Geisselstrasse 95
50823 Köln

FÖRDERVEREINE

Erfurter Dombauverein e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE91 3706 0193 5000 7000 12
Pax-Bank eG, Erfurt

Förderverein St. Lorenz e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE96 3706 0193 5000 5030 12
Pax-Bank eG, Erfurt

Förderverein St. Gotthardt-Kirche Erfurt-Marbach e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE24 3706 0193 5000 1811 04
Pax-Bank eG, Erfurt

Verein der Freunde und Förderer der Kirchenmusik am Erfurter Dom e.V.

Bankverbindung:
IBAN: DE58 3706 0193 5002 3750 20
Pax-Bank eG, Erfurt

Diakonische Kasse St. Crucis / St. Wigbert

Bankverbindung
IBAN: DE07 3706 0193 5000 3030 48
Pax-Bank eG, Erfurt

Tansania Hilfe Erfurt e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE81 3706 0193 5001 7890 17
Pax-Bank eG, Erfurt

Asante e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE34 7735 0110 0020 5645 30
Sparkasse Bayreuth

Redaktionsschluss

Ausgabe Juli/August 2020: **12.06.2020**

IMPRESSUM

„pfarrbrief“ ist das Informationsblatt der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius in Erfurt.

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius, Pfarrer Marcellus Klaus

Redaktion: Sarah Henkel, Andrea Malur, Barbara Pöcking, Michael Hähnlein

Pfarrbüro: Pilse 30, 99084 Erfurt Tel.: 0361/56 24 921 Fax: 0361/55 07 347

E-Mail: pfarrbrief@stadtpfarrei.de Internet: www.st-laurentius-erfurt.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir veröffentlichen im Pfarrblatt nur nach Zustimmung der betroffenen Personen die Namen von Jubilaren, Täuflingen, Erstkommunionkindern, Firmlingen, Brautpaaren und Verstorbenen.

Bildernachweis: Deckblatt, S. 12 Josef Englert

St. Crucis

Klostergang 3
99084 Erfurt
Kontakt über St. Wigbert

St. Georg

Ansprechpartnerin:
Frau Karolewski
Mo 8:00 - 11:00 Uhr

Rubensstraße 49
99099 Erfurt
Tel.: 0361 3733215
Fax: 0361 2659863
E-Mail: st.georg-erfurt@gmx.de

St. Lorenz

Pilse 30
99084 Erfurt
Tel.: 0361 5624921
Fax: 0361 5507347

St. Martini

Brühler Straße 55
99094 Erfurt
Tel.: 0361 2227797

St. Nicolai-Jacobi

Ansprechpartner:
Robert Bürgermeister
Mi 9:00 - 12:00 Uhr

Schottenstraße 11
99084 Erfurt
Tel.: 0361 6422443
Fax: 0361 661930
E-Mail: schottenkirche@gmx.de

St. Severi

Kirchortrat St. Severi:
kor-severi@stadtpfarrei.de

Severihof 2
99084 Erfurt

St. Wigbert

Ansprechpartner:
Michael Hähnlein
Di 12:00 - 14:00 Uhr

Regierungsstraße 74
99084 Erfurt
Tel.: 0361 55076-51
Fax: 0361 55076-55
E-Mail: michael.haehnlein@stadtpfarrei.de

St. Laurentius

Pfarrer

Pfr. Marcellus Klaus
Tel: 0361 5624921
pfarrer.klaus@stadtpfarrei.de

Kooperator

Pfr. Michael Neudert
Handy: 0173 1811110
pfarrer.neudert@stadtpfarrei.de

Offizial

Pfr. Dr. Andreas Friedel
Tel: 0176 76869560
pfarrer.friedel@stadtpfarrei.de

Kooperator

Domvikar Bernhard Drapatz
Tel: 0361 60236868
domvikar.drapatz@stadtpfarrei.de

Diakon

Matthias Burkert
Tel: 0361 2227797
diakon@stadtpfarrei.de

Gemeindereferentin

Christiane Hennig-Schönemann
Tel: 0361 64432192
christiane.hennig-schoenemann
@stadtpfarrei.de

Gemeindereferent

Stephan Rhode
Tel: 0361 64432191
stephan.rhode@stadtpfarrei.de

Gemeindereferent

Dominik Gehringer
Tel: 0361 64432194
dominik.gehringer@stadtpfarrei.de

Pilse 30

99084 Erfurt

Tel.: 0361 5624921
Fax: 0361 5507347
Internet: www.st-laurentius-erfurt.de
E-Mail: pfarramt@stadtpfarrei.de

Sprechzeiten Pfarrbüro

Frau Andrea Malur
Frau Annegret Ziesche

Mo + Mi 9:00 - 12:00 Uhr
Di 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Do 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr - nach Vereinbarung -

Bankverbindungen

St. Laurentius Erfurt
IBAN: DE68 3706 0193 5000 3450 18
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank eG, Erfurt

Spenden und Kirchgeld

St. Laurentius Erfurt
IBAN: DE49 3706 0193 5000 3450 69
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank eG, Erfurt

Berufspraktikantin

Christiane Göрге
christiane.george@stadtpfarrei.de

In dringenden seelsorglichen Angelegenheiten
(Krankensalbung, Trauerbegleitung) können Sie folgende
Notfallnummer wählen: 0176 52 30 04 91

Um eine Spende für den Pfarrbrief wird gebeten, 30 Cent